

Sechzehntelnoten

Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen oder Balken und nehmen den halben Zeitraum von Achtelnoten ein. Zähle "eins - e - und - e, zwei - e - und - e...".

Ich spreche die Endkonsonanten eher scharf, wie "ein-ze un-te..." um nicht lahm zu zählen.



39 Nine Hundred Miles

1 e u te 2 e u te

I'm a - rid-ing on this train, I've got tears in my eyes, tryin' to read a

1 e u te 2 e u te

let-ter from my home. If this train runs me right, I'll be home Sat-ur-day

1 e u te 2 e u te

night, 'cause I'm nine hun-dred miles from my home. And I hate to hear that

1 e u te 2 e u te

lone-some whis-tle blow. It's that long lone-some train a-whis-tl-in' down.

Die Töne E, F und G auf der E - Saite

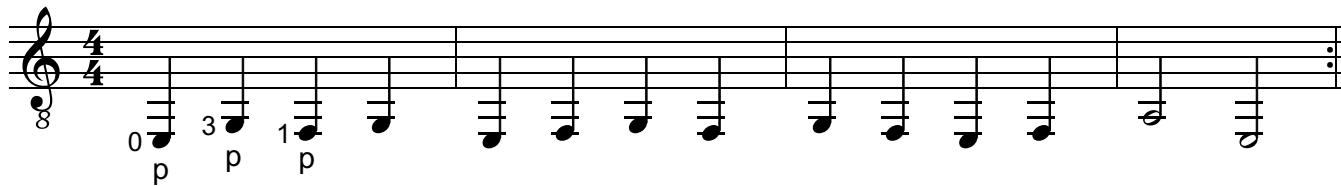
0 E 1 F 3 G

leere E - Saite

F: der 1. Finger greift im 1. Bund der E - Saite.

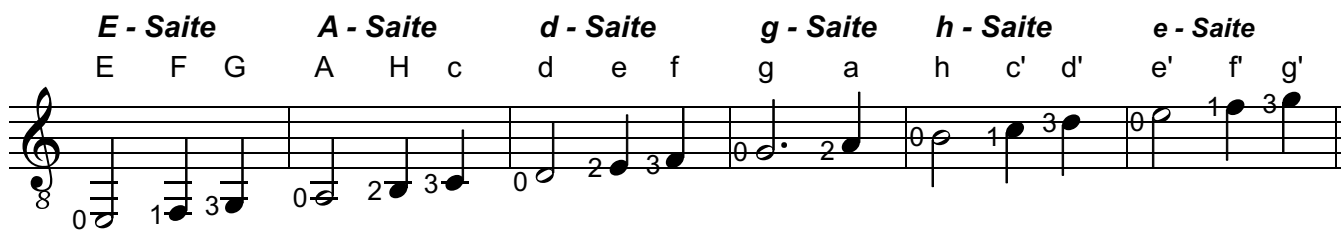
G: der 3. Finger greift im 3. Bund der E - Saite.

40 Leseübung



Mit den drei Tönen auf der tiefen E-Saite hast du alle Stammtöne in der 1. Lage gelernt. Du siehst sie in der nächsten Zeile, und du solltest sie gut kennen. Spiele die Töne saitenweise, also z.B. "E-F-G-F E-F-G-F" wie in Nr. 44, oder immer acht Töne vorwärts und rückwärts, also z.B. von E bis e, von F bis f wie in 45. Die Stammtöne rückwärts zu wissen ist besonders wichtig!

Alle Stammtöne in der 1. Lage



41 Stammtonübung



Das Zeichen in den letzten Takten ist ein "Faulenzer". Es bedeutet: wiederhole die letzte Tonfolge!

42 Stammtonübung 2



Spiele auch von F bis f , G bis g etc. auf- und abwärts!

Triolen

Bei Triolen nehmen drei Noten eines Wertes den Zeitraum ein, den sonst zwei solche Noten brauchen. Man kennzeichnet sie mit einer Klammer und der Ziffer 3. Um sie zu zählen nimmt man drei Silben, z. B. "ei-ner-lei, zwei-er-lei, drei-er-lei"...

43a Fünftonreihen 2

1 ner lei 2 er lei 3 er lei 4 er lei 1 ner lei 2 er lei 3 er lei 4 er lei

43b

43c

43d

43e

43f

43g

44 C - Dur - Tonleiter

Die C-Dur-Tonleiter benötigt keine Vorzeichen!

Lieder mit einfachen Akkorden

Ab hier kommen zwischendurch Lieder, die man mit einfachen Akkorden begleiten kann.
Du kannst die Melodien singen oder spielen!
Um Probleme mit dem Copyright zu vermeiden nutze ich Lieder aus dieser Mappe.

Die Griffbilder für Akkorde funktionieren genauso, wie die für die einzelnen Töne.
Jeder Akkord wird angeschlagen, bis der nächste angezeigt wird. Ab der zweiten Zeile stehen nur noch Buchstaben für die Akkorde da.
Wie man anschlägt oder zupft ist Geschmackssache; beim Spielen und Singen entwickelt man seine Fähigkeiten.

45 Ich kenne einen Cowboy

Ich kenne einen Cowboy, der Cowboy, der heißt Bill, und wenn der Cowboy reiten will, dann steht mein Herz still.

Die Akkorde D-Dur und A-Dur

D-Dur A-Dur D-Dur A-Dur

Den D-Dur Akkord greifst du so: das a auf der g-Saite mit dem 1. Finger, das d auf der h-Saite mit dem 3. Finger, und das fis auf der e-Saite mit dem 2. Finger.

Erste GRUNDREGEL für Griffwechsel: wenn du einen Finger schieben kannst, schiebe!
Zwischen A- und D-Dur kannst du den dritten Finger auf der h-Saite schieben.

Das bedeutet: nimm den Finger gar nicht von der Saite weg! Die anderen Finger musst du beim Schieben in der Luft umorganisieren!

Grundsätzlich würde ich versuchen, immer genau zu schauen, was jeder Finger beim Wechseln von einem zum anderen Griff macht. Manche Wege sind kurz, andere länger.
Versuche immer, **alle Finger eines Griffes gleichzeitig aufzusetzen!**

Übung zum Griffwechsel

Schlage zunächst nur auf der Eins jedes Taktes an, und nimm dir die folgenden drei Schläge Zeit für das Umstellen der Finger. So lange, bis es ohne Stress klappt. Dann spielst du zwei Schläge, und hast noch zwei Schläge Zeit für den Griffwechsel... Versuche, die Finger in der Luft umzugruppieren und dann gleichzeitig hinzustellen!

A und wech-seln! D und wech-seln! A A wech-seln! D D wech-seln!

A A A } D D D } A A A A D D D D

46 What shall we do

What shall we do with the drun-ken sai-lor, what shall we do with the drun-ken sai-lor,

what shall we do with the drun-ken sai - lor ear - ly in the mor - ning.

Hoo - ray and up she ri - ses, hoo - ray and up she ri - ses,



hoo - ray and up she ri - ses, ear - ly in the mor - ning.


Greife E-Moll mit den Fingern 2 und 3! E-Dur geht fast genauso, die Wechsel, die man am häufigsten braucht, mit A-Moll und der Dominante H7, sind so viel einfacher. Beim Wechsel mit H7 sollte der zweite Finger stehen bleiben.

Auf der nächsten Seite kommt noch einmal dasselbe Lied: probiere aus, auf welcher Tonhöhe DU besser singen kannst!

Spielen kannst du die Melodie noch nicht, weil der Ton unter dem A vorkommt. Das ist ein G, und es liegt auf der E-Saite im gleichen Bund wie auf der hohen e-Saite.

47 What shall we do

Am  G 



What shall we do with the drun-ken sai-lor, what shall we do with the drun-ken sai-lor,

what shall we do with the drun-ken sai - lor ear - ly in the mor - ning.

Hoo - ray and up she ri - ses, hoo - ray and up she ri - ses,

hoo - ray and up she ri - ses, ear - ly in the mor - ning.

Anschlagschlagsmuster

Anschlagsmuster sind eine Frage der Kreativität. Man bekommt vernünftige Ideen und Gefühl für den Rhythmus, wenn man singt **und** sich dabei begleitet.

Ein Einstiegsbeispiel steht oben in der zweiten Zeile: Wenn der Pfeil nach oben zeigt, schlägst du von den tiefen zu den hohen Saiten, also auf der Gitarre nach unten. Der Pfeil nach unten bedeutet das Gegenteil. **Die Grafik orientiert sich also am Notenbild.**

Abschläge kommen auf betonten Zählzeiten, **Aufschläge** sind unbetont.

Mache eine lockere Faust, die Hand ist die gerade Verlängerung des Unterarmes, der gedreht wird. Beim Abschlag schnellen die Finger ein wenig nach vorne, sodass die Nägel über die Saiten streichen, beim Aufschlag trifft der Daumnagel.

Hier folgen ein paar Schlagmuster, die du mit beliebigen Akkorden trainieren kannst!



1 u 2 u 3 u 4 u 1 u 2 u 3 u 4 u 1 u 2 u 3 u 4 u

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u

48 Hejo, spann den Wagen an

Am Em

1. 2. Am Em

8 He - jo, spann den Wa - gen an. Denn der Wind treibt

Am Em 3. Am Em Am Em

8 Re-gen ü- bers Land. Hol die gold- nen Gar- ben, hol die gold- nen Gar - ben.

Zweite GRUNDREGEL für Griffwechsel: wenn du mehrere Finger "als Block" versetzen kannst, setze sie als Block.
 Zwischen den Akkorden A-Moll und E-Moll kannst du die Finger 2 und 3 von den Saiten d und g auf die A- und d-Saite versetzen!

49 Heigh-ho, anybody home

1. p p p p p p 2.

8 Heigh - ho! A - ny - bo - dy home? Food and drink and

3.

8 mo-ney have I none. Still I will be mer - ry, still I will be mer - ry.

Wenn man sich in einer Gruppe sehr gut konzentriert, kann man beide Versionen dieses Kanons "im Kreis" spielen, also am Ende der hohen Version nicht wiederholen, sondern die tiefe Fassung anschließen und dann erst wieder von oben beginnen.

50 Simple Blues

Bei diesem Blues in A braucht man zur Begleitung Durakkorde mit Septimen. Die Akkorde enthalten die Töne fis, cis und gis, die Vorzeichen von A-Dur. In der Melodie kommen die "Blue Notes" c und g vor, deshalb stehen hier lauter Auflösungszeichen.

51 Pop! Goes the weasel

1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

All a-round the cob-bl-er's bench, the mon-key chased the wea-sel. The

mon-key thought 'twas all___ in fun, Pop, goes the wea-sel!

I've no time to wait and sigh, no pa-tience to wait till by___ and by, so

1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

kiss me quick, I'm off, good-bye, Pop, goes the wea-sel!

Dieses Lied steht im 6/8 Takt. Eine Achtelnote ist also ein Schlag, eine Viertel enthält zwei Schläge, bei einer punktierten Viertel musst du bis 3 zählen.
Ein 6/8 Takt ist äußerlich so lang wie ein 3/4 Takt, aber inhaltlich ganz anders!

52 Bella Bimba

aus Italien

Chord diagrams: C, G, Am, E, D.C.

Ma co - me ba - li be - ne bim - ba, bel - la bim - ba, bel - la

bim - ba, ma co - me ba - li be - ne bim - ba, bel - la bim - ba, bal - i

ben. *fine* Guar - da che pas - sa la vi - la -

nel - la, a - gi - le e snel - la, sa ben ba - lar. *D.C.*

Zwischen C-Dur und G-Dur kannst du die Finger 2 und 3 als Block versetzen! Dann musst du bei G-Dur das g-auf der e-Saite aber mit dem 4. Finger greifen.
Beim Wechsel von A-Moll nach E-Dur kannst du alle drei Finger als Block auffassen.

53 Rock my soul

Chord diagrams: G, D7, G

Rock my soul in the bo-som of A - bra-ham, rock my soul in the bo-som of A - bra-ham,

Rock my soul in the bo-som of A - bra-ham, oh rock my soul.

Probiere das Lied auch mit anderen Akkorden! Hier steht es in G-Dur.
In A-Dur brauchst du A und E7; Anfangston der Melodie ist cis,
in D-Dur nimmst du D und A7; Anfangston ist fis.

Voltenklammern

Am Ende der ersten Zeile sind Voltenklammern gesetzt. "Volta", aus dem Italienischen wie viele musikalische Fachbegriffe, bedeutet "Mal".

Beim ersten Mal spielt man bis zum Wiederholungszeichen, mit dem Takt unter der Klammer 1, beim zweiten Mal überspringt man die Klammer 1, geht in die zweite Klammer und damit weiter.

54 Au clair de la lune

The musical score for "Au clair de la lune" is presented in three systems. Each system consists of a vocal line (treble clef, 8va) and a guitar line (treble clef, 4/4 time). Chords are indicated by letters (D, A, E, E7) and diagrams. The lyrics are in French.

System 1:

Chords: D, A, D, A, 1. D, 2. D

Vocal: Au clair de la lu - ne, mon a - mi Pier - rot,
prê - te moi ta plu - me, pour é - crire un mot.

System 2:

Chords: E, E7, A

Vocal: Ma chan-delle est mor - te, je n'ai plus de feu.

System 3:

Chords: D, A, D, A, D, A, D

Vocal: Ouv - re moi ta por - te, pour l'a - mour de Dieu.

Au clair de la lune Pierrot répondit:
Je n'ai pas de plume, je suis dans mon lit.
Vas chez la voisine, je crois qu'elle y est,
car dans sa cuisine on bat le briquet.

55 The Foggy Dew

As down the glen one Ea - ster Morn to a ci - ty fair rode I.
There ar - med lines of mar - ching men in squa - drons passed me by.

No pipe did hum, no batt - le drum did beat out it's wild tat -
too. But the An - ge - lus bell o - ver Lif - fey's swell rang out in the fog - gy dew.

56 Sometimes I feel

Some-times I feel like a mo - ther-less child, some-times I feel like a
mo - ther-less child, some-times I feel like a mo - ther-less child, a
long way from home, a long way from home.

Die Griffbezeichnungen in meiner Mappe sind auf englisch geschrieben, weil viele Bücher mit Akkorden und auch Dateien aus dem Internet so geschrieben sind.

Fis-Dur heißt auf englisch F# (f sharp major).

Ges-Moll heißt Gbm (g flat minor).

Das deutsche "H" heißt englisch "B", unser "B" ist "Bb" (b flat).

"H7" heißt also auf englisch "B7"!

Dritte GRUNDREGEL für Griffwechsel: wenn zwischen zwei Akkorden ein Finger stehen bleiben kann, solltest du ihn stehen lassen!

Beim E-Moll-Akkord greifst du das H auf der A-Saite mit dem zweiten Finger. Bei B7 ebenfalls, also lässt du den Mittelfinger stehen und stellst die anderen Finger um.

57 Te deum

M.-A. Charpentier (1636-1704)

The musical score for "Te deum" by M.-A. Charpentier is presented in two systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments, with some measures marked with '8' and '4'.

System 1:

- Staff 1 (Treble):** Measures 1-4. Measure 1 has an '8' below it. Measure 4 has a '4' below it.
- Staff 2 (Bass):** Measures 1-4. Measure 1 has an '8' below it. Measure 2 has a '3' below it. Measure 3 has a '4' below it. Measure 4 has a '4' below it.

System 2:

- Staff 1 (Treble):** Measures 5-8. Measure 5 has an '8' below it. Measure 8 has a '4' below it.
- Staff 2 (Bass):** Measures 5-8. Measure 5 has an '8' below it. Measure 6 has a '4' below it. Measure 7 has a '3' below it. Measure 8 has a '2' below it.

System 3:

- Staff 1 (Treble):** Measures 9-12. Measure 9 has an '8' below it. Measure 12 has a '2' below it.
- Staff 2 (Bass):** Measures 9-12. Measure 9 has an '8' below it. Measure 10 has a '4' below it. Measure 11 has a '3' below it. Measure 12 has a '2' below it.

System 4:

- Staff 1 (Treble):** Measures 13-16. Measure 13 has an '8' below it. Measure 16 has a '2' below it.
- Staff 2 (Bass):** Measures 13-16. Measure 13 has an '8' below it. Measure 14 has a '4' below it. Measure 15 has a '3' below it. Measure 16 has a '2' below it.



58 Amazing Grace

3 u 1 u 2 u 3 er lei 1 u 2 u 3 u

A - ma - zing grace, how sweet the sound that saved a

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 er lei 1 u 2 u 3 u

wretch like me. I once was lost, but

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 er lei

now I'm found, was blind, but now I see.

Bei "Amazing Grace" kommen normale Achtelnoten neben Achteltriolen vor. Dabei musst du die drei Silben für die Triolen natürlich schneller zählen, als die für die Achtel. Wenn die Hauptschläge "1, 2, 3" des Taktes gleichmäßig bleiben, ist alles in Ordnung.

59 My Bonnie is over the ocean

My bon-nie is o - ver the o - cean, — my bon-nie is o - ver the

sea, — my bon - nie is o - ver the o - cean, — oh,

bring back my bon-nie to me! — Bring back, bring back, oh

bring back my bon - nie to me, to me! Bring back,

bring back, oh bring back my bon - nie to me! —

In Takt zwei und sechs ist die Silbe "-cean" unter zwei Viertelnoten geschrieben, die mit Haltebogen verbunden sind. Natürlich könnte man hier auch eine halbe Note setzen, aber durch die Viertel wird verdeutlicht, wo sich die Zählzeit "Vier", die Taktmitte des 6/8 Taktes befindet. Es ist immer wichtig, Noten so zu schreiben, dass sie gut zu lesen sind!

Die Töne der Melodie liegen alle auf den Saiten A, d und g, bis auf das h. Wenn du jedes h auf der g-Saite greifst, vermeidest du den Saitenwechsel für die Anschlagshand. Da du fis auch mit dem 4. Finger greifst, gehen beide Töne einfacher.

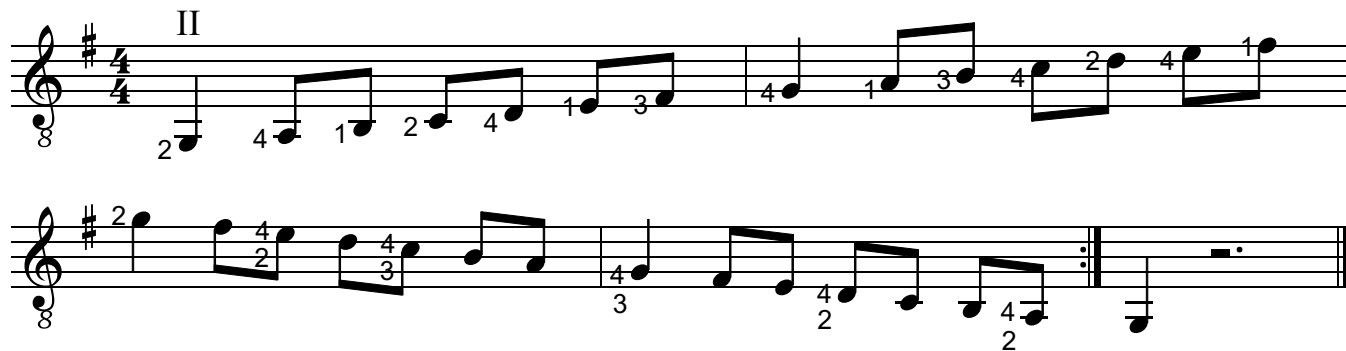
60 My Bonnie is over the ocean

My bon-nie is o - ver the o - cean, my bon-nie is o - ver the
 sea, my bon - nie is o - ver the o - cean, oh,
 bring back my bon-nie to me! Bring back, bring back, oh
 bring back my bon - nie to me, to me! Bring back,
 bring back, oh bring back my bon - nie to me!

61 Fünftonreihen 3 mit

Wenn du beim Spielen die Notennamen
 sagen kannst, ist das nicht schlecht!

Durtonleiter über 2 Oktaven



62 *Auprès de ma blonde*

The image shows a musical score for a song. The top staff is for the voice, and the bottom staff is for the piano accompaniment. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 6/8. The vocal line begins with the lyrics 'Dans le jar-din d'mon pè - re les li - las sont fleu - ris,'. The piano accompaniment starts with a whole rest in the first measure, followed by a series of chords and single notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Dans le jar-din d'mon pè - re les li - las sont fleu - ris,____

[illegible]

Musical score for the song "Au-Près de ma blonde". The score is written for a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (treble clef). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 8/8. The lyrics are: "Au - près de ma blon - de, qu'il fait bon, fait bon, fait bon,". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

au - près de ma blon - de, qu'il fait bon dor - mir.____

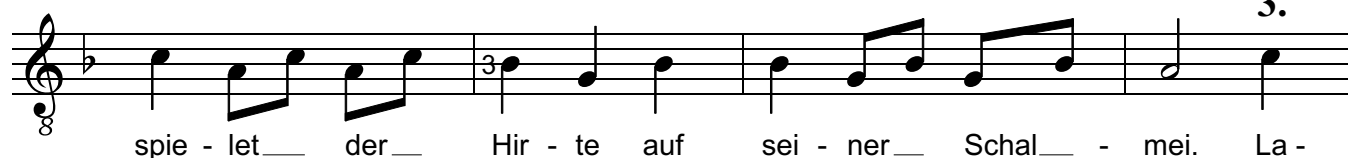
63 Es tönen die Lieder

1. 2.




Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es

3.

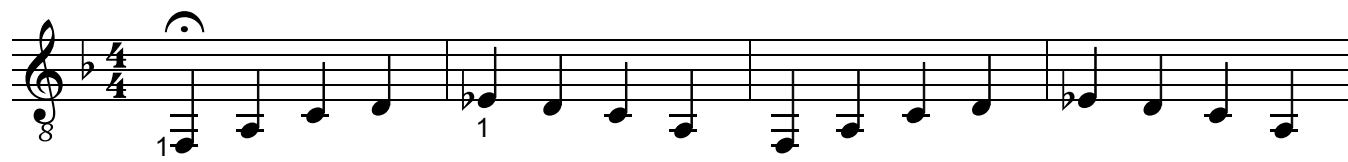
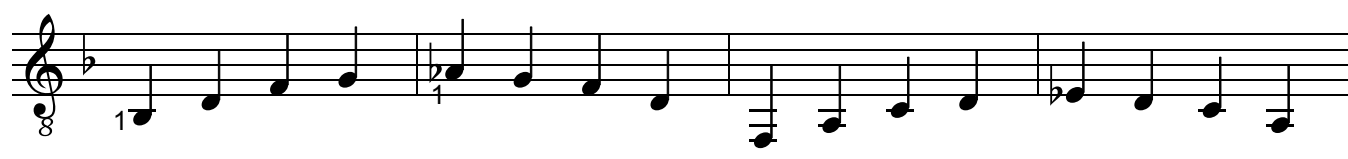



spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei. La -



la - la - la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la - la.

64 Walking - Bass in F

65 Walking - Bass in G





66 Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist auf-ge - gan - gen, die gold-nen Stern-lein pran - gen am

Him-mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun-der-bar.

Akkorde in Noten

Akkorde tauchen auch in normalen Gitarrenstücken auf - sie bestehen ja aus ganz normalen Noten. Mache dich mit Notenbild und Griffbild vertraut! Merke dir die Unterschiede zwischen Dur, Moll und Septakkord!

Em E E7

Der erste Akkord enthält ein g, der zweite gis - das sind E-Moll und E-Dur. Beim dritten kommt als vierter Ton ein d dazu - das ist die Septime über E, deshalb heißt der Akkord E7. Lies die Noten vom tiefsten Ton nach oben, der tiefste ist oft der Grundton des Akkordes.

Beim nächsten Lied kommt der erste Barrégriff ins Spiel. Greife A-Dur mit einem "Knickbarré", indem du den Zeigefinger auf d- und g-Saite im zweiten Bund durchdrückst, und dazu das cis auf der h-Saite mit dem zweiten Finger greifst. Dieser wird dann zum d im dritten Bund geschoben, um nach H-Moll (Bm) zu wechseln.

67 Where have all the flowers gone

Pete Seeger

Where have all the flo - wers gone,___ long time

pas___ - sing?___ Where have all the flo - wers___ gone,___

long time a - go? Where have all the flo-wers___ gone?___

The girls picked them ev'-ry one.___ When will they e - ver learn,___

when will they e_____ - ver learn?_____

Where have all the young girls gone?
Long time passing...
They've taken husbands ev'ry one.
When will they ever learn...

Where have all the soldiers gone?
Long time passing...
They've gone to graveyards, every one.
When will they ever learn...

Where have all the young men gone?
Long time passing...
They are all in uniform.
When will they ever learn...

Where have all the graveyards gone?
Long time passing...
They're covered with flowers, every one.
When will they ever learn...

Where have all the flowers gone...

68 Menuett

J.Seb. Bach (1685-1750)

The image shows a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (Bb) and a time signature of 3/4. The melody is written in a simple, folk-like style. The bottom staff is a bass clef with the same key signature and time signature. It contains a single line of music, likely a bass line or accompaniment, consisting of a series of chords and single notes. The music is written in a simple, folk-like style.

The image shows a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/8 time signature. It contains a melody with a 4-measure rest, followed by a 3-measure rest, and then a series of eighth and quarter notes. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/8 time signature. It contains a bass line with a 4-measure rest, followed by a 3-measure rest, and then a series of eighth and quarter notes. The melody and bass line are written in a simple, folk-like style.

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B-flat4, and a quarter note A4. This is followed by a half note G4, a quarter note F4, and a quarter note E4. The melody then rises to a half note D5, a quarter note C5, and a quarter note B-flat4. This sequence is repeated, with the final note of the second repetition being a half note G4. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It provides a simple harmonic accompaniment, starting with a half note G3, followed by a half note F3, and a half note E3. This is followed by a half note D3, a half note C3, and a half note B-flat2. The accompaniment then rises to a half note A2, a half note G2, and a half note F2. This sequence is repeated, with the final note of the second repetition being a half note E2. The score is presented in a clean, black-and-white format with standard musical notation.

[illegible]

The image shows a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two staves, both in G major (one sharp) and 3/8 time. The top staff is the melody, starting on G4 and ending on G5. The bottom staff is the accompaniment, starting on G3 and ending on G3. The melody is: G4 (quarter), A4-B4 (eighths), C5 (quarter), B4-A4 (eighths), G4 (quarter), F#4-E4 (eighths), D4 (quarter), C4-B3 (eighths), A3 (quarter), G3 (quarter), F#3-E3 (eighths), D3 (quarter), C3-B2 (eighths), A2 (quarter), G2 (quarter). The accompaniment is: G3 (half), A3-B3 (eighths), C4 (quarter), B3-A3 (eighths), G3 (quarter), F#3-E3 (eighths), D3 (quarter), C3-B2 (eighths), A2 (quarter), G2 (quarter), F#2-E2 (eighths), D2 (quarter), C2-B1 (eighths), A1 (quarter), G1 (quarter).



69 Ich armes welsches Teufli

1.

aus der Schweiz



2.



3.



70 Scarborough Fair

Are you go-ing to Scar-bo-rough fair? _____

Pars-ley, sage, rose-ma-ry _____ and thyme. _____ Re-

mem-ber me to one who lived there, _____ for

once she was a true love of mine. _____

Tell her to make me a cambric shirt,
parsley, sage, rosemary and thyme,
without a seam or fine needle work,
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to wash it in yonder dry well,
parsley, sage, rosemary and thyme,
where water never sprung, nor drop of rain fell,
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to find me an acre of land,
parsley, sage, rosemary and thyme,
between the sea and over the sand,
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to plough it with the horn of a lamb,
parsley, sage, rosemary and thyme,
then sow some seeds from north of the damn,
and then she'll be a true love of mine.

Love imposes impossible tasks,
parsley, sage, rosemary and thyme,
though not more than any heart asks,
and then she'll be a true love of mine.

Are you going to Scarborough fair...

Beim Wechsel von F nach C kann der 3. Finger stehen bleiben; beim Wechsel von Dm nach F der zweite Finger. Das d auf der h-Saite greife ich lieber mit dem 4. Finger.

Der F-Dur Barrégriff ist von E-Dur abgeleitet. Du greifst statt mit 1, 2 und 3 mit den Fingern 2, 3 und 4, und hast damit den 1. Finger frei für den Barré. Da du durch den Zeigefinger im ersten Bund nicht mehr E, sondern F auf der sechsten Saite hast, und alle anderen Töne auch um einen Halbton verschoben sind, spielst du F-Dur. Wenn du das Ganze im zweiten Bund machst, erklingt Fis-Dur.

Der gleiche Trick funktioniert auch mit E-Moll, A-Dur und A-Moll. Bei den Akkorden auf dem Grundton A liest du den neuen Akkordnamen an der A-Saite ab.

71 Kumbaya

Kum - ba - ya, my Lord, kum - ba - ya. Kum - ba - ya, my Lord, kum - ba - ya, oh, Lord, kum - ba - ya!

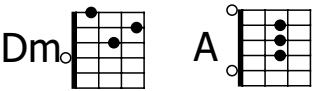
In der zweiten Zeile steht als Akkordbezeichnung "N.C.". "No chord" heißt, dass man keinen Akkord spielen soll. Man könnte hier den G-Dur Akkord ausklingen lassen, oder auf die Gitarre klopfen...


Wenn man G-Dur anschlägt, klingt das falsch, und C-Dur, der harmonisch richtig wäre, klingt auch nicht gut. Der Auftakt bleibt besser unbegleitet wie am Anfang des Liedes.

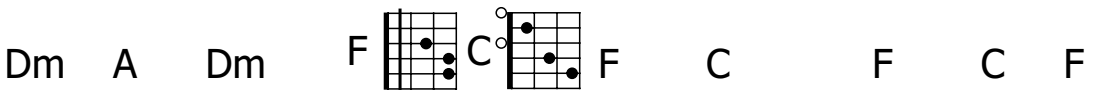
72 Fünftenreihen 4 mit b


Fünftenreihen 4 mit b

73 Kaperfahrt



 Dm A Dm A Dm A


 Al - le die mit uns auf Ka - per - fahrt fah - ren, müs - sen Män - ner mit



 Dm A Dm F C F C F C F


 Bär - ten sein. Jan und Hein und Klaas und Pit,


Dm A Dm A F C F C



 die ha - ben Bär - te, die ha - ben Bär - te. Jan und Hein und


F C F Dm A Dm A Dm

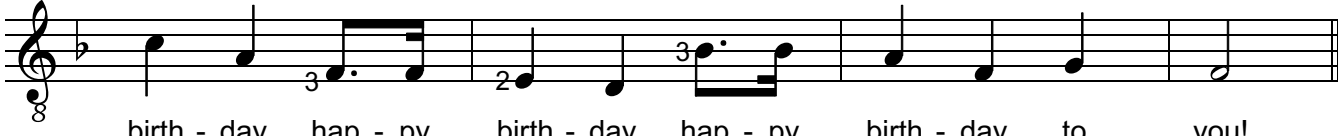

 Klaas und Pit, die ha - ben Bär - te, die fah - ren mit!

74 Happy Birthday


 F C F


 Hap - py birth - day to you, hap - py birth - day to you, hap - py


 F Bb F C F


 birth - day, hap - py birth - day, hap - py birth - day to you!

Ende des 2. Teils

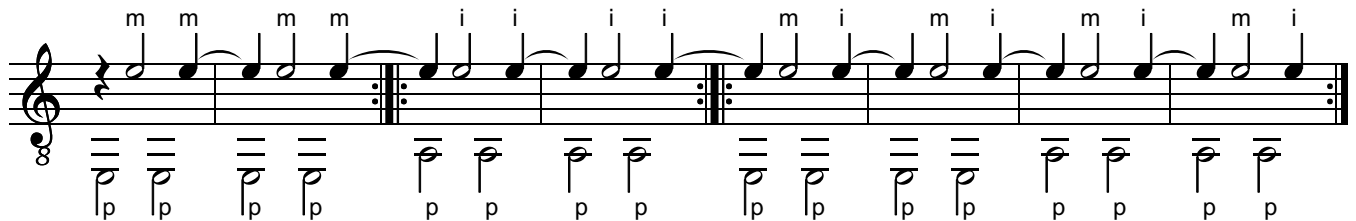
In den ersten beiden Teilen meiner Einführung hast du die Stammtöne in der ersten Lage auf allen Saiten, sowie erhöhte und erniedrigte Töne kennengelernt. Jetzt geht es weiter zum zweistimmigen Spiel.

Zweistimmiges Spiel mit leeren Bässen

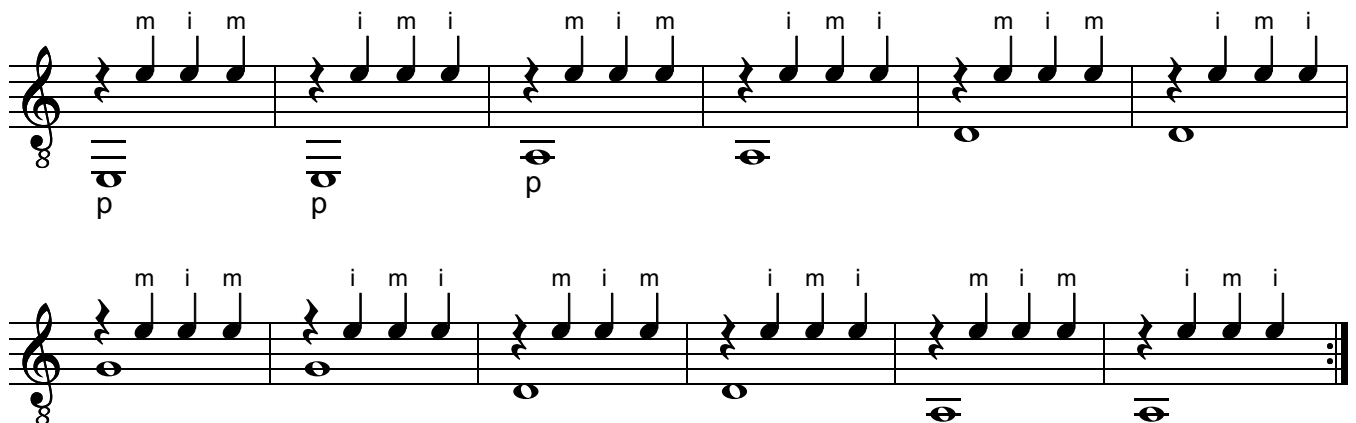
Wenn Du auf der Gitarre ein Lied oder Stück zweistimmig spielst, heißt das: du spielst die Melodie, und dazu eine Begleitung aus Basstönen. Die Melodie spielst du im angelegten Wechselschlag, die Bässe schlägt der Daumen frei oder angelegt an. Dabei geht der Daumen vor dem Zeigefinger vorbei, nicht gegen die Finger!

Beschäftige dich zunächst ausgiebig mit den Vorübungen für die Anschlagshand. Du musst sie wirklich gut beherrschen, damit du dich auf die Arbeit der anderen Hand ausreichend konzentrieren kannst!

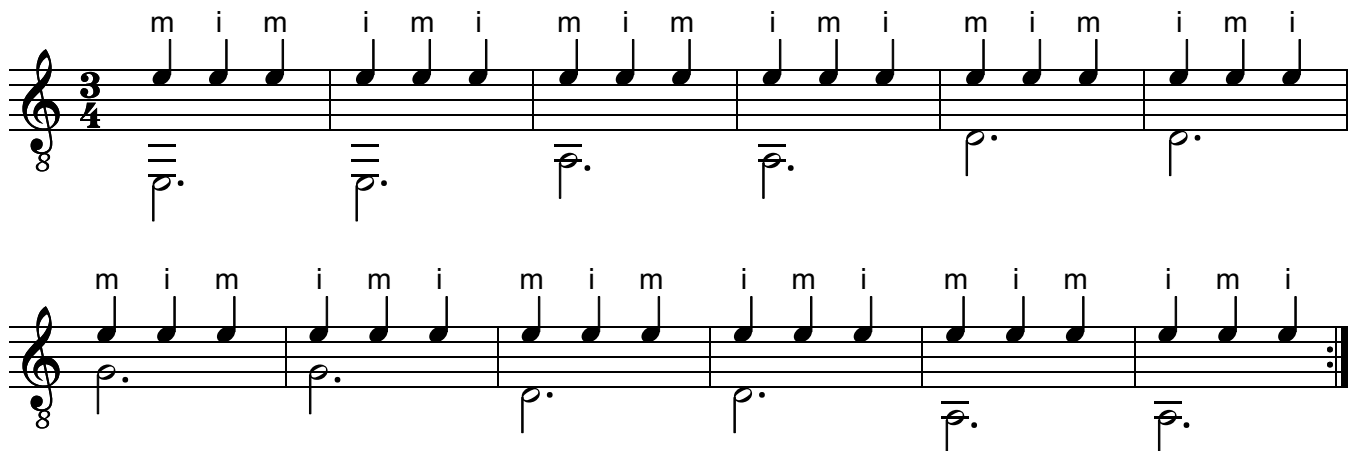
75a Anschlagsübung



75b



75c



Falls der wirklich gleichzeitige Anschlag von Finger und Daumen nicht gleich klappt, bleibe bitte hartnäckig! Versuche wirklich, die Finger anzulegen! Notfalls kannst du zeitlich etwas versetzt anschlagen (Daumen zuerst), aber vermeide unbedingt, Daumen und Finger durch Anheben der Hand von den Saiten zu entfernen und die Töne zu "rupfen"!

Freier Anschlag bei zweistimmigen Spiel



Bei den zweistimmigen Stücken kommst du schnell in die Situation, dass du nicht mehr anlegen kannst, weil Ober- und Unterstimme zu dicht bei einander liegen. Wenn nur eine Saite dazwischen ist, schlägt man besser frei an.

In den drei Bildern schlagen Daumen und Zeigefinger die A- und g-Saiten an. Im ersten der drei Bilder siehst du, wie der Zeigefinger die Saite berührt, im zweiten gibt er dann im ersten Gelenk etwas nach, weil vom Wurzelgelenk her Druck aufgebaut wird, und im dritten Bild ist er über die d-Saite weg in die Hand geglitten. Der Daumen schlägt vor den Fingern an.

Die Bewegung ist dem angelegten Anschlag eigentlich sehr ähnlich, nur geht sie etwas mehr von der Decke weg, statt zur nächsten Saite hin.

75d



Eine kleine Übung für den freien Anschlag.

76 Ich kenne einen Cowboy

Musical score for "Ich kenne einen Cowboy" in A major (three sharps) and 4/4 time. The score consists of four systems of two staves each. The first system includes the lyrics "a m i m i m i" above the first staff. The notation includes eighth and quarter notes, rests, and fingerings (1, 2, 3, 4). The second system continues the melody and accompaniment. The third and fourth systems conclude the piece with repeat signs and final notes.

Gitarre 2 ist bei diesen Sätzen meist eine Stimme für Fortgeschrittene.

77 Go, tell aunt Rhody

Musical score for "Go, tell aunt Rhody" in A major (three sharps) and 4/4 time. The score consists of four systems of two staves each. The notation includes quarter, eighth, and sixteenth notes, rests, and fingerings (1, 2, 3, 4). The first system includes the lyrics "Go, tell aunt Rhody" above the first staff. The second system continues the melody and accompaniment. The third and fourth systems conclude the piece with repeat signs and final notes.

78 Kuckuck

Two systems of musical notation for the piece '78 Kuckuck'. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The melody in the treble staff is composed of quarter and eighth notes. The bass staff accompaniment features dotted half notes and pairs of beamed eighth notes. The first system contains six measures, and the second system contains seven measures, ending with a double bar line.

79 Winter ade

Two systems of musical notation for the piece '79 Winter ade'. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The melody in the treble staff includes quarter, eighth, and sixteenth notes. The bass staff accompaniment includes dotted half notes, eighth notes, and pairs of beamed eighth notes. The first system contains six measures, and the second system contains seven measures, ending with a double bar line.

80 Au clair de la lune

The musical score for 'Au clair de la lune' is presented in six systems, each consisting of a treble and a bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 6/8. The melody is written in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and half notes, as well as fingerings and articulation marks. The piece concludes with a double bar line in the final system.

System 1:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

System 2:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

System 3:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

System 4:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

System 5:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

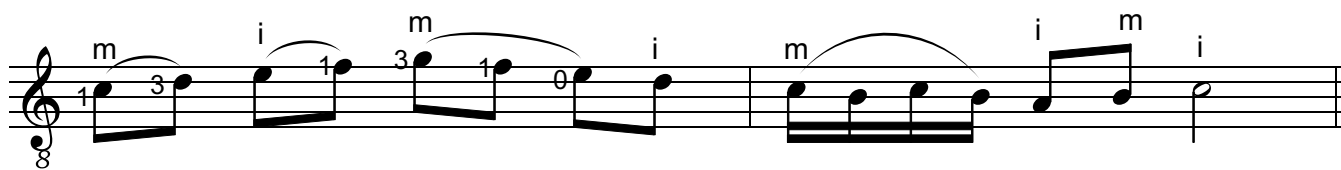
System 6:
Treble: Four measures of eighth notes, followed by a half note and a quarter rest.
Bass: Four measures of half notes, followed by a half note and a quarter rest.

81 Oh, Susanna

81 Oh, Susanna

The musical score is written for a single instrument, likely a piano or guitar, in E major (three sharps: F#, C#, G#) and 2/4 time. It consists of six systems, each with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The piece begins with a treble clef and a key signature of three sharps. The first system contains five measures, the second and third systems contain four measures each, and the fourth, fifth, and sixth systems contain four measures each. The piece concludes with a double bar line in the sixth system.

Bindungen



Wenn zwischen zwei **verschiedenen** Tönen ein Bindebogen steht, bedeutet das auf der Gitarre, dass der angebundene Ton **nicht** angeschlagen, sondern mit der Greifhand erzeugt wird. Wenn die zweite Note höher ist, schlägt ein Finger der Greifhand auf das Griffbrett. Dabei sollte der "**Aufschlag**" präzise, schnell (aber nicht zu früh) und energisch sein.

*Ist der folgende Ton tiefer, wird der höhere Finger abgezogen. Der "**Abzug**" ist eine Bewegung, die der Anschlagsbewegung ähnlich ist. Hebe den Finger nicht einfach nur hoch, sondern ziehe ihn etwas zur Seite ab.*

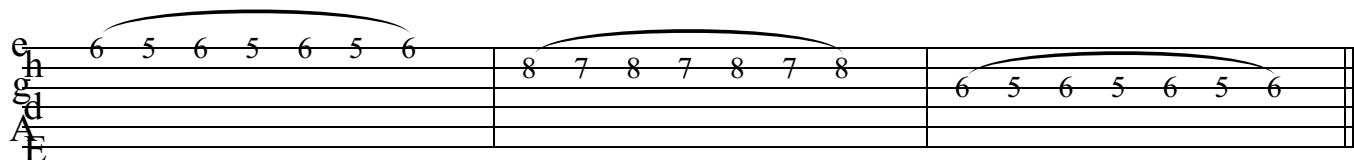
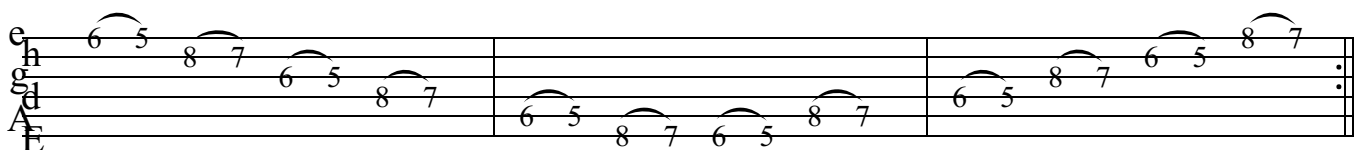
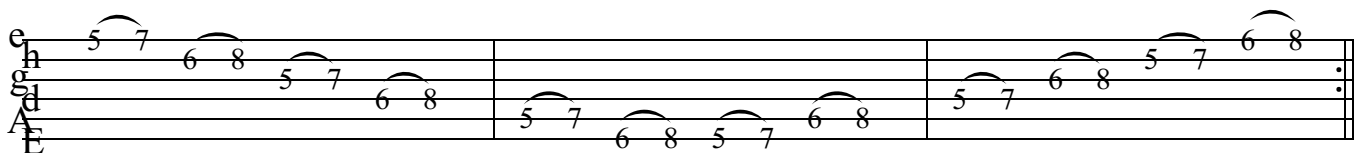
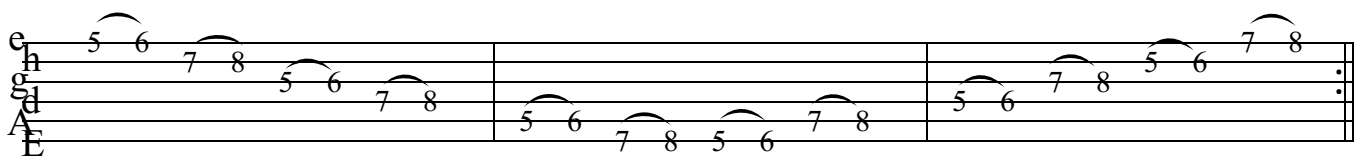
Beim Abziehen muss der Ton, auf den man zielt, schon gegriffen sein!

Bindeübungen für die Greifhand

Verschiebe diese Übungen auf dem Griffbrett!

Die vierte Reihe ist die Umkehrung der ersten; übe auch Reihe zwei und drei als Abzüge.

In der letzten Reihe wird die Bindung mehrfach wiederholt; ergänze die anderen Saiten!



82 Alouette

The musical score for '82 Alouette' is written in A major (three sharps: F#, C#, G#) and 8/8 time. It consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The melody in the treble staff is composed of eighth and quarter notes, with some measures containing slurs and fingerings (1, 2). The bass staff provides a harmonic accompaniment, primarily using chords and single notes. A 'Knickbarré' (barre with a bend) is indicated in the second measure of the first system.

Im zweiten Takt entsteht ein A-Dur-Griff mit Knickbarré, der bei Nr. 67 erklärt wurde.

83 Michael, row the boat ashore

In der zweiten Stimme steht im 1. Takt ein fisis - ein Leitton zum gis. So sieht also ein Doppelkreuz aus. Bei einem Doppel-b schreibt man einfach zwei b hintereinander.

84 Hejo, spann den Wagen an

In diesem Kanon bezeichnen die Fermaten die Stellen, an denen die Stimmen auf Zeichen des Dirigenten anhalten. Es gibt Kanons, die mit der ersten Note eines Taktes enden, und solche, die mit einer letzten Note schließen.

85 Sascha liebt nicht große Worte

The musical score is written for two voices and a piano accompaniment. It is in 4/4 time and G major. The piano part consists of a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The melody is divided into three systems. The first system has two staves for the voices. The second system also has two staves. The third system includes first and second endings for both voices. The score is written in a standard musical notation with treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 4/4.

Als nächstes kommen zweistimmige Stücke in der zweiten Lage und auch in noch höheren Lagen.
Danach gibt es gegriffene Basstöne und freien Anschlag für die Begleitstimme.

Zweistimmiges Spiel in der 2. Lage

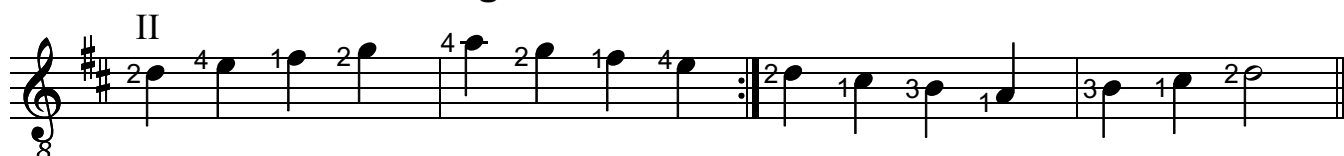
Die folgenden Stücke sind in der 2. Lage gesetzt. Das wird mit römischen Zahlen angegeben.

2. Lage heißt: Der Zeigefinger greift im 2. Bund, der Mittelfinger im 3. Bund, der Ringfinger in Bund vier und der kleine Finger im fünften Bund. Versuche die leeren e- und h-Saiten konsequent durch gegriffene Töne zu ersetzen.

Wenn du ein d auf der h-Saite spielst, bleibt der Ton an der gleichen Stelle - du benutzt zum Greifen nur einen anderen Finger! Du musst jetzt eine klare Vorstellung davon entwickeln, wo sich die Töne auf dem Griffbrett befinden und deine Greifhand entsprechend ausrichten.

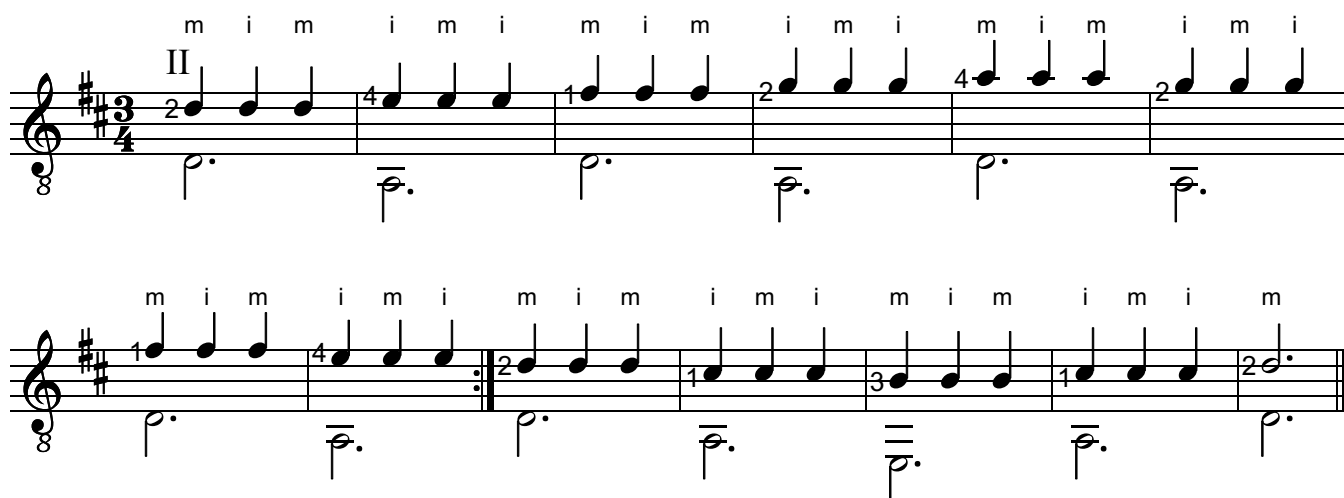
Schau Dir die folgende Tonleiter mit ihrem Fingersatz genau an!

86 Tonleiterübung



Den höchsten Ton stelle ich dir nicht mit einem Griffbild vor. Überlege kurz: Die Note über der obersten Linie ist ein g, also muss der Ton auf der ersten Hilfslinie ein a sein! Das a ist einen Ganzton von g entfernt, also musst du im 5. Bund greifen.

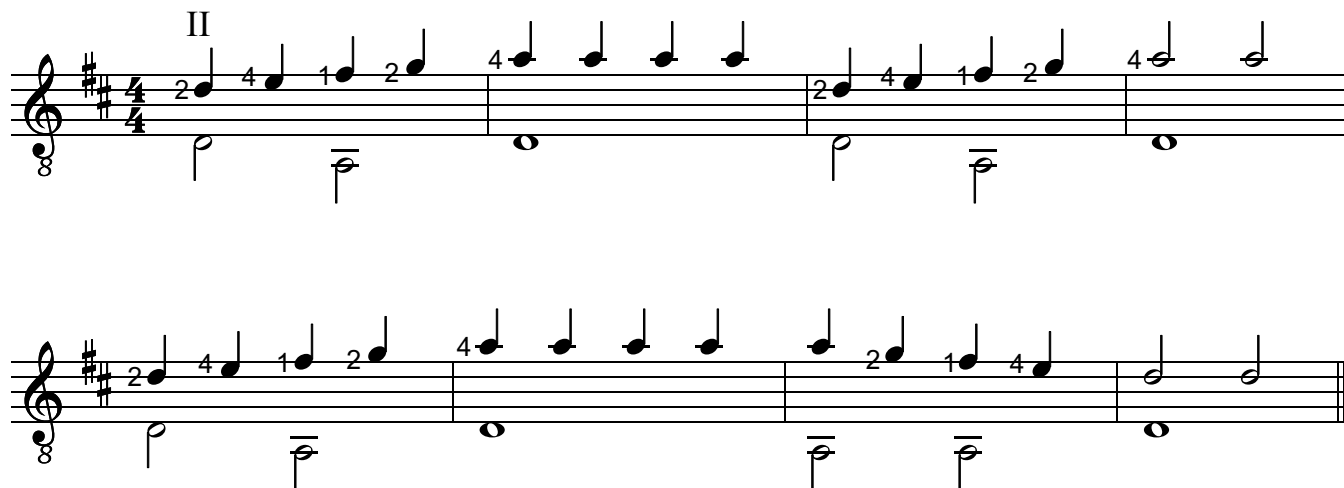
87 Anschlagsübung



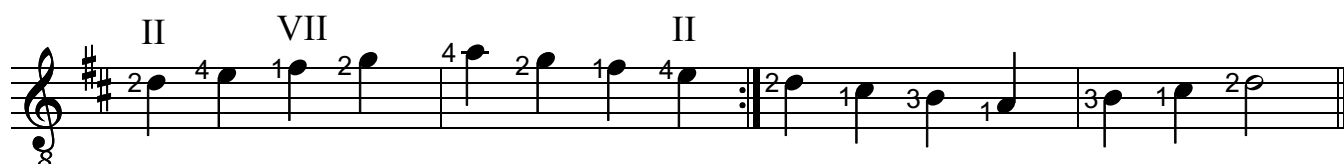
88 Anschlagsübung



89 Ist ein Wolf...

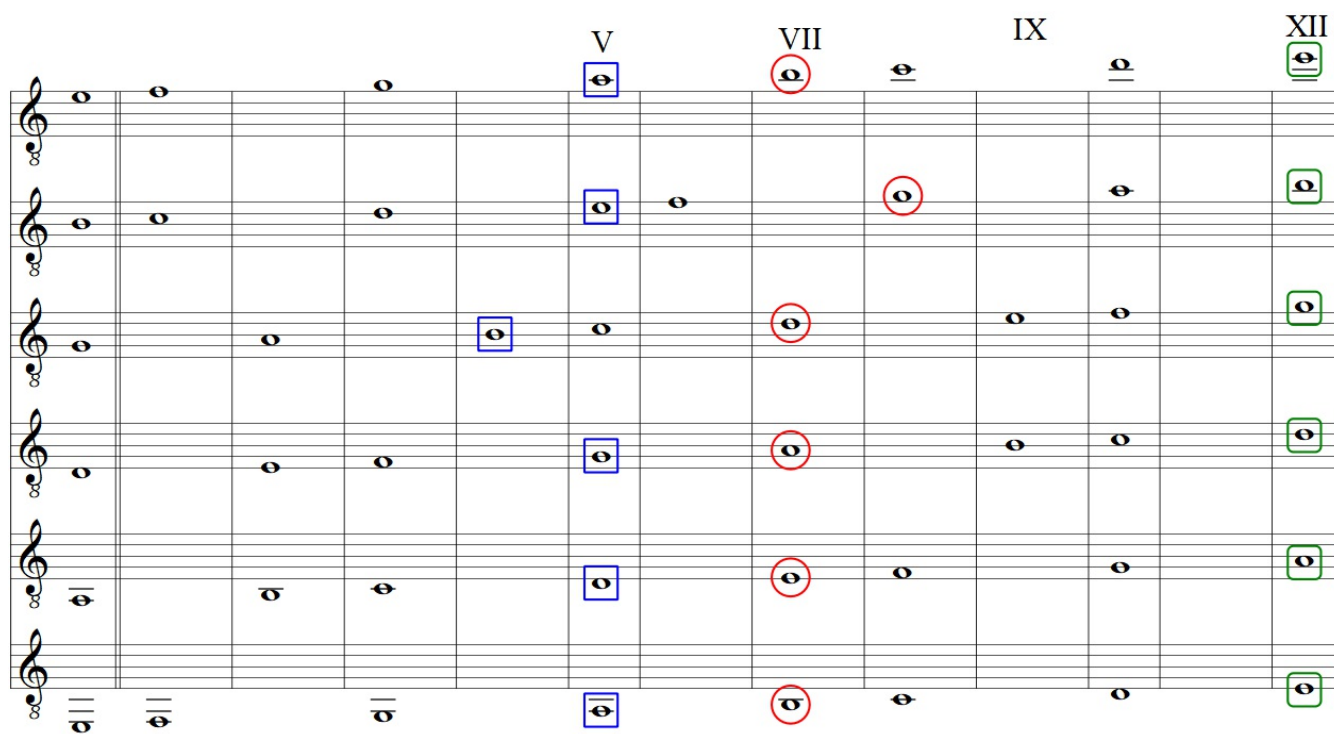


90 Tonleiterübung mit Lagenwechsel



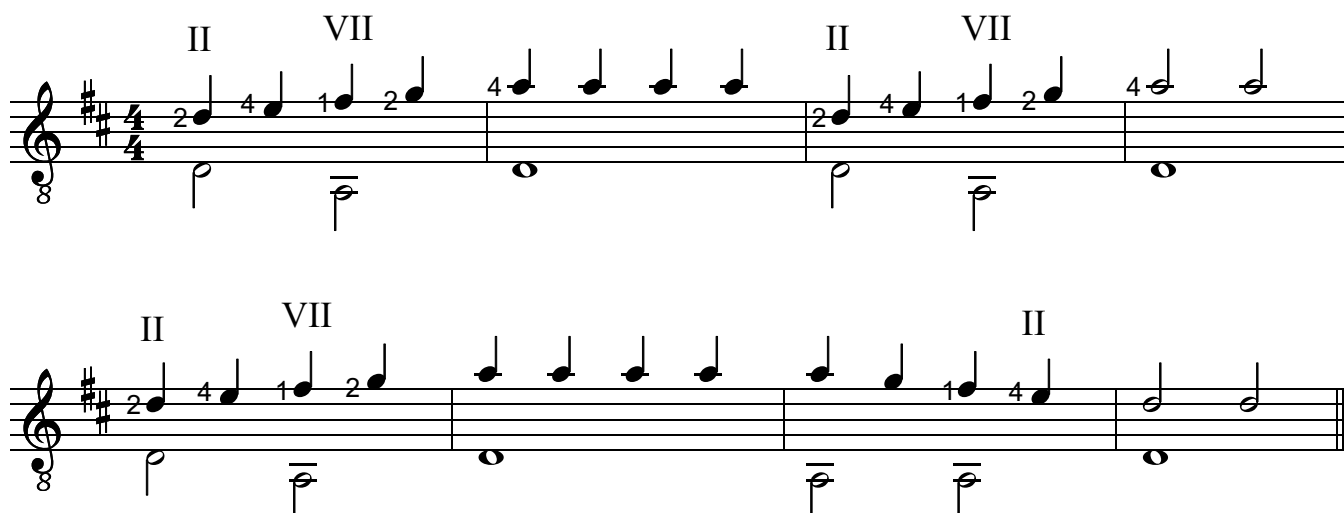
Spieler Takt 1 und 2 komplett auf der h-Saite! Danach kommen die Töne h und a auf der g-Saite vor.

Griffbrett der Gitarre



Hier siehst du ein Griffbrett der Gitarre bis zum 12. Bund. Die eckig blau umrandeten Töne sind die gleichen Töne wie die der nächst höheren leeren Saiten. Die rot eingekreisten sind die Oktaven der nächst tieferen Saiten, und die grün umrandeten im zwölften Bund sind die Oktaven der Leersaiten. An diesen Tönen kannst du dich orientieren, um hohe Noten abzuzählen.

91 Ist ein Wolf... mit Lagenwechsel



92 C-a-f-f-e-e



Wenn du in höheren Lagen greifst, wie in Nummer 93, 94, 100 und 101, kommen weitere Töne, die du noch nicht gespielt hast. Du musst einfach abzählen, wie die Note heißt, und anhand der Halb- und Ganztonschritte herausfinden, wo sie genau liegt. Schau dir das Griffbrett auf der vorigen Seite an.

Der erste Ton von Nr. 93 ist natürlich ein hohes e, und die Oktave der leeren Saite liegt immer im 12. Bund. Das geht auch aus der Lagenbezeichnung hervor: "IX" bedeutet 9. Lage, und wenn dort der 1. Finger steht, landet der 4. Finger in Bund zwölf.

Nr. 94 steht in der 7. Lage, dort ist der höchste Ton ein d im 10. Bund. Der letzte Ton der ersten Zeile wird natürlich auf der g-Saite gegriffen.

93 C-a-f-f-e-e, 9. Lage

[illegible]

94 Sur le pont d'Avignon

VII
 2 4 1 2 4 2 1 2 4 1

Die beiden letzten Noten in der zweiten Reihe sind als einzelne Achtel mit Fähnchen geschrieben, weil hier im Text ein neuer Satz beginnt. Die dritte Zeile beginnt auftaktig.

95 Freude, schöner Götterfunken

L. v. Beethoven

II

II

I

96 Pollywollydoodle

II

[illegible]

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is D major (two sharps: F# and C#), and the time signature is 3/4. The vocal lines are written in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The first system shows the vocal line starting with a quarter note D4, followed by eighth notes E4-F#4, G4-A4, B4-A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment starts with a half note D3, followed by a half note E3, and then a series of chords. The second system continues the vocal melody with eighth notes A4-B4, C5-B4, A4-G4, and a quarter note F#4. The piano accompaniment continues with chords and a final half note D3. The score is presented in a clean, black-and-white format.

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two staves, both in treble clef and key of D major (indicated by two sharps). The time signature is 8/8, shown as a large '8' below the first staff. The melody is written on the upper staff, and the accompaniment is on the lower staff. The melody begins with a half note D4, followed by a quarter note E4, a half note F#4, and a quarter note G4. The accompaniment starts with a half note D3, a quarter note E3, a half note F#3, and a quarter note G3. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines, and is presented in a clean, black-and-white format.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It consists of two systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The vocal lines are written in treble clef, and the piano accompaniment is written in bass clef. The melody is simple and catchy, with a repeating pattern of eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords that support the melody.